

Weitere Informationen

So kommen Sie zu uns

Falls Sie bereits wissen, dass Ihr Kind eine spezielle/ gezielte Förderung benötigt, freuen wir uns, wenn Sie uns kontaktieren.

Im Rahmen des Schulalltages fallen den LehrerInnen oft förderungsbedürftige Kinder auf. In diesem Fall wird sich die Lehrerin / der Lehrer Ihres Kindes mit Ihnen in Verbindung setzen. Eine Therapie findet immer nur mit Ihrem Einverständnis statt.

Damit Ihr Kind eine Therapie in Anspruch nehmen kann, ist eine Überweisung vom Hausarzt/ärztin oder Kinderarzt/ärztin mit einem Reha-Schein erforderlich.

Kosten

Pro Kontakt (Therapie, Elterngespräch) heben wir einen Selbstbehalt von Euro 6,- ein. Der monatliche Höchstbetrag pro Familie liegt bei Euro 60,-. Eine Befreiung vom Selbstbehalt ist möglich.

Finanzierung

Die aks Leistungen werden aus dem Sozialfonds des Landes finanziert. Damit Ihr Kind diese Leistungen in Anspruch nehmen kann, ist ein Integrationshilfe-Antrag erforderlich. Unsere MitarbeiterInnen informieren Sie gerne über den Ablauf und unterstützen Sie bei der Antragsstellung.

Kontakt

Namen und Kontaktdaten der TherapeutInnen an der Schule Ihres Kindes entnehmen Sie bitte dem Beiblatt.



Ihre Kontaktadresse

aks Sozialmedizin GmbH
Kinderdienste
Therapie in SPZs
Färbergasse 13, 1. Stock
6850 Dornbirn
T 0699 / 185 11 609
spz@aks.or.at

Therapie an Schulen
Pflichtschulen, insbesondere Sonderschulen
und Sonderpädagogischen Zentren in Vorarlberg

Therapie an Schulen

Die aks Kinderdienste bieten Therapie an Sonderschulen bzw. an Sonderpädagogischen Zentren in Vorarlberg an. Diese wird während der Schul- und Betreuungszeit angeboten und ist in den Schulalltag integriert. Sie als Eltern ersparen sich dadurch zusätzliche Termine und Wege.

Lehrpersonen und TherapeutInnen arbeiten eng zusammen, um die Kinder bestmöglich zu fördern und die Anliegen der Eltern wahrzunehmen. Teilbereiche aus dem Therapiealltag werden in den Unterricht eingebunden. Schwierigkeiten im Unterricht können in der therapeutischen Einzelsituation aufgegriffen werden.

Zielgruppe

Die Leistung richtet sich an Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter mit geistiger, körperlicher, Sinnes- und/oder mehrfacher Behinderung und/oder gravierender Entwicklungsstörung.

Der Hilfebedarf wird im Rahmen des fachärztlichen Sprechtags als mittel, hoch oder höchst eingeschätzt. Die Kinder oder Jugendlichen haben einen erhöhten sonderpädagogischen Förderbedarf (eSPF) aufgrund des Bescheides des zuständigen Bezirksschulrates, oder sind bereits im aks betreut.

Therapien

Folgende Therapien werden angeboten:

- » Ergotherapie
- » Physiotherapie
- » Logopädie

Therapieangebote vor Ort

Ergotherapie

Ergotherapie befasst sich mit den Zusammenhängen von Bewegung, Wahrnehmung und Lernen. Sie bietet „sinnvolle“ Aktivitäten und zielgerichtete Betätigungen an. Im Mittelpunkt stehen Bewegung, Spiel, Sprache und das Selbst - tätig - Sein. Konkretes Tun und gelebte Erfahrung sind die Voraussetzungen für schulisches Lernen und abstraktes Denken.

Diese Therapie ist unter anderem für Kinder mit

- » Entwicklungsverzögerungen
- » Wahrnehmungsverarbeitungsproblemen
- » Kinder mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung
- » Verhaltensproblemen oder Teilleistungsschwächen

Physiotherapie

Kinder sind vor allem eines - aktiv. Beweglichkeit ist eine wichtige Voraussetzung, um die Welt zu entdecken. Deshalb werden mit Kindern aller Altersstufen Bewegungsabläufe erlernt. Die Kinder setzen sich spielerisch mit den eigenen wachsenden Kräften auseinander. Sie erfahren, wie sie ihren Körper beherrschen und in Bewegung setzen können. Sie lernen, in kleinen erfolgsgerechten Schritten, ein Gefühl für körperliche Möglichkeiten zu entwickeln. Alles, was zu ihrer Selbständigkeit beiträgt, ist erlaubt – mit und ohne Hilfsmittel.

Diese Therapie ist unter anderem für Kinder mit

- » Körperbehinderungen oder Mehrfachbehinderungen
- » Entwicklungsverzögerungen
- » Syndromen
- » Koordinations- und Wahrnehmungsproblemen
- » Haltungsschwächen oder orthopädischen Problemen
- » vermindertem Bewegungsantrieb

Therapieangebote vor Ort

Logopädie

In der logopädischen Therapie werden Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten und Störungen in folgenden Bereichen behandelt: Sprache, Sprechen, Hören, Nahrungsaufnahme und/oder Schlucken sowie Stimme.

Mehrfachbehinderte Kinder können die Lautsprache oft nur mit großen Einschränkungen oder gar nicht erlernen. Damit Kommunikation trotzdem gelingen kann, lernen diese Kinder und ihr soziales Umfeld den gezielten Einsatz von lautsprachergänzenden bzw. lautspracheretzenden Kommunikationsmitteln (z.B. „Reden“ mit Gestik, Mimik, Handzeichen, Gebärden, Fotos, Piktogrammen, Sprechcomputern und noch mehr).

Diese Therapie ist unter anderem für Kinder mit

- » verzögerter Sprachentwicklung
- » auffälliger oder undeutlicher Aussprache
- » Redefluss-Störungen, z.B. Stottern
- » Hörstörungen
- » Stimmstörungen
- » Mehrfachbehinderungen
- » Ess- und Trinkproblemen
- » auffälligem Schluckmuster bei Zahnfehlstellungen

LogopädInnen und SprachheilpädagogInnen arbeiten beide im Feld der Sprache und des Sprechens.

LogopädInnen sind in medizinisch/therapeutischen Gebieten ausgebildet; SprachheilpädagogInnen sind ausgebildete Lehrpersonen mit Zusatzqualifikationen in den besagten Bereichen. LogopädInnen betreuen im Rahmen dieses Konzepts Kinder mit komplexen Störungsbildern.